

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Allgemeine schweizerische Schulblätter |
| Band: | 6 (1840) |
| Heft: | 9-10 |
| Rubrik: | Gründung eines schweizerischen Lehrervereins |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

daß das erste Schulbuch und ein Theil des zweiten im Entwurfe den beiden Erziehungsräthen in Kurzem werden vorgelegt werden. Für den Religionsunterricht hat der Erziehungsrath, da die Steinmüller'sche Jugendbibel vergriffen ist, im Einverständniß mit dem ref. Kirchenrath, die „biblischen Historien nach Hübner“ in einer zweckmäßigen Ausgabe als obligatorisches Lehrbuch eingeführt. Ferner hat er 46 Exemplare der Keller'schen Wand-Schweizerkarte und 43 Exemplare von Wurst's Sprachdenklehre nebst Gebrauchsleitung an Schulen verschenkt, und außerdem der von Brandungslück betroffenen Schule in Buchs 60 Exempl. Nägelischer Lieder unentgeltlich zustellen lassen. Endlich ist er mit dem kath. Erziehungsrath in Betreff mehrerer Lehrmittel in berathende Verbindung getreten. Diese sind: eine zu veranstaltende Liedersammlung von Greith und Imler, die Druckschriften-sammlung von Looser, Vorlegeblätter zum Schreibunterricht, Rechnungstafeln von Feurer, eine Wandkarte des Kt. St. Gallen. Beide Erziehungsräthe haben die Verberathung hierüber der paritätischen Bücherkommission übertragen, und das diesfällige Ergebniß ist noch zu erwarten. — I) Schullofale. Es ist mit Grund zu hoffen, daß die bereits anbefohlenen Schulhausbauten in kurzer Zeit zur Ausführung kommen, und somit dann kein Schulkreis mehr eines angemessenen Schullokals entbehren wird. Bereits sind auch wieder in diesem Jahre nach dem Beschlusse des Erziehungsraths vom 10. August 1836 mehrere Baupläne durch Experten geprüft und danach von ihm genehmigt worden. Die betreffenden Schulkreise sind: St. Gallen, wo ein schönes Schulhaus mit 8 Schulzimmern und 2 Wohnungen schon vollen-det ist; Oberschau; Lisighaus, wo man das Anerbieten des Zwingli-vereines, der unter der Bedingung, daß auf Zwingli's Geburts-stätte eine Sekundarschule errichtet würde, 2000 fl. geben wollte, trotz der Empfehlung des Erziehungsrathes nicht annahm, sondern sich auf ein Primarschulgebäude beschränkte; Bendel-Winterberg, Schönenberg, Dikken, Flawil, Egg, Berneck-Au. Der an die Schulhausbauten ärmerer Gemeinden verabreichte Staatsbeitrag besteht in 1000 fl. — (Schluß folgt.)

Gründung eines schweizerischen Lehrervereins.

Schon seit längerer Zeit wurde von einzelnen Schulmännern das Bedürfniß eines schweizerischen Lehrervereins gefühlt und be-

sprochen, dessen Gründung nun am 1. Weinm. d. J. eingeleitet wurde. Es hat nämlich Herr Oberlehrer Zuberbühler in Münchenbuchsee mehrere Schulmänner und Schulfreunde auf den genannten Tag zu einer Zusammenkunft nach Morgenthal eingeladen, und es haben sich daselbst auch wirklich folgende 12 Herrn eingefunden: Aus dem Kt. Bern Seminardirektor Nikli, Oberlehrer Zuberbühler, Seminarlehrer Steiger, Dr. Bandlin (Vorsteher einer Privatlehranstalt in Langenthal); aus Basellandschaft Schulinspектор Kettiger, Pfarrer Scholke, die Bezirksschullehrer Nüssperli und Senn, Lehrer Sturzenegger von Hilfelfingen; aus dem Kt. Solothurn Pfarrer Propst in Dornach; aus dem Aargau Seminardirektor Keller und Straub. — Hr. Kettiger eröffnete die Versammlung mit einer Vorlesung über den Zweck und Ersprüchlichkeit eines schweiz. Lehrervereins und fand bei den Anwesenden einstimmigen Beifall. Da wir seinen Vortrag in dem nächsten Heft der Schulblätter veröffentlichen werden; so beschränken wir uns hier lediglich auf eine kurze Angabe der Verhandlungen. Nach dem Vortrage des Herrn Kettiger wurde ein Entwurf von Statuten für den Verein vorgelegt; man beschloß jedoch, mit der Aufstellung von Statuten einstweilen noch zuzuwarten, bis eine größere Anzahl von Männern ihren Beitritt zugesagt haben wird, deren Stimme man zuvor auch noch darüber vernehmen will. Dagegen war man über die Nützlichkeit und in Rücksicht auf die gegenwärtige Lage des Schulwesens über die Nothwendigkeit eines schweiz. Lehrervereins gänzlich einverstanden. Um nun denselben in größerer Ausdehnung ins Leben zu rufen, wurde Herr Seminardirektor Nikli für die nächste Versammlung zum Vorstande erwählt. Derselbe wird nun vielfache Einladungen ergehen lassen und dann im nächsten Frühling eine zweite Versammlung ausschreiben. Aber auch jeder der übrigen Anwesenden hat versprochen, seine Bekannten und Freunde aus dem Schulstande von dem Vorgange am 1. Weinm. in Kenntniß zu setzen und zur nächsten Versammlung einzuladen. Allgemein wurde auch der Wunsch ausgedrückt, es möchten Alle, welche ihre Anliegen in dieser Sache und ihre Ansichten darüber aussprechen wollen, sich hiezu der Schulblätter bedienen, die jedem hiezu Berufenen als Sprechsaal des schweiz. Lehrervereines offen stehen.